



Förderverein Wegberg, Rückmeldung Elternfeedback

Wegberg, 08.02.2021

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

diese Woche gilt der **Wochenplan von Dienstag bis Freitag**. „Rosenmontag und Veilchendienstag“ bleiben laut Schulkonferenzbeschluss bewegliche Ferientage (vgl. Elternbrief 28.01.2021). Sobald wir im Laufe der Woche eine Mitteilung des Schulministeriums NRW haben, melde ich mich bei Ihnen.

Mitteilungen Förderverein Standort Wegberg

Beim Förderverein der EKS Wegberg wird der Kassiererposten frei und dafür suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger! Zu den Aufgaben gehören die Buchhaltung, die Kasse und das Erstellen des Kassenberichtes. Weiter hat der Förderverein zwei Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung im Jahr. Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der Interesse hat, melden Sie sich bitte beim Förderverein über die die E-Mail-Adresse: foerdervereinwegberg@ekswegberg.nrw.schule.

Elternfeedback Lernen auf Distanz (Auswertung)

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bei unserer Umfrage zum Distanzlernen bedanken.

Von 430 Schülern und Schülerinnen haben sich 236 Eltern beteiligt. Offen bleibt, ob pro Kind ein Elternfeedback abgegeben wurde. Es wurden auch nicht immer alle Fragen von den teilnehmenden Eltern beantwortet. Bei den offenen Fragen lagen die Antworten durchschnittlich bei 120 Teilnehmern, hierbei konnten die Antworten oft in mehrere Einzelmitteilungen aufgeteilt werden.

Mit Hilfe Ihres Feedbacks kann das Konzept „Lernen auf Distanz“ fortgeschrieben werden. Dazu orientieren wir uns an den folgenden Leitfragen:

- Was ist besonders gut gelungen?
- Woran lässt sich aktuell weiterarbeiten?
- Zu welchem Aspekt gehen wir in den Austausch?

In der Schulpflegschaftssitzung (03.02.2021) wurde die Auswertung vorgestellt (vgl. Datei).

Wir haben uns sehr über die vielen warmen Worte gefreut sowie die Tatsache, dass der gestellte Aufgabenumfang für viele Kinder im genau richtigen Rahmen liegt. Im Bereich Kommunikation und die schulische Weiterentwicklung im Lernen auf Distanz u.a. mit der Plattform SchoolFox, die fast alle Wegberger Schulen nutzen, konnten wir auch Pluspunkte gewinnen.

Bei den offenen Fragen haben wir die Rückmeldungen kategorisiert, z.B. Lernen auf Distanz, Videokonferenzen, Erreichbarkeit, Rückmeldungen, Motivation, Ordnerstrukturen, Papier/digital, Rollenverständnis, allgemeine Situation. Bei der Auswertung haben wir festgestellt, dass es Ihrerseits Anliegen gibt (> 50%), die von schulischer Seite nicht änderbar sind, z.B. familiäre Situationen, Vorgabe des Schulministeriums, Lockdown.

Das Schwerpunktthema bei allen drei offenen Fragen „Was war gut..., Was war besonders schwer..., Hilfreich wäre...?“ war das Thema „**Videokonferenzen**“. Ihre Rückmeldungen hierzu sind sehr unterschiedlich. Was bei den einen als gut bewertet wird, wird bei anderen als besonders schwierig zurückgemeldet oder auch als hilfreich empfohlen.

Daher zu diesem Punkt einige Erklärungen:

In den an unserer Schule stattfindenden Videokonferenzen bzw. Videosprechstunden erfahren die Kinder persönliche Zuwendung, Beratung und Wertschätzung sowie Unterstützungsangebote (z.B. die Kinder treffen sich, Befindlichkeiten können ausgetauscht werden, Kontakt mit Lehrkraft, sich in Einzelgesprächen über Lernwege informieren/austauschen, Unterrichtsinhalte erklären, motivieren, Arbeitsergebnisse aufgreifen und würdigen).

Daher möchten wir Videokonferenzen in der Regel nicht als verpflichtende Klassenkonferenz zu festen und gleichen Zeiten anbieten. Die nötige Disziplin und die natürliche Neugier der Schüler in einer solchen besonderen Situation erschweren die Durchführung, auch die private räumliche Situation ist manchmal nicht ganz einfach (Rückzugsmöglichkeit).

Die Erfahrungen der letzten Wochen zeigen zudem, dass das System zu bestimmten Zeiten sehr ausgelastet bzw. überlastet ist. Kamerabilder werden dann zeitweise schwarz angezeigt, ohne dass wir Einfluss darauf nehmen können. Dies hat zur Folge, dass wir die Kinder nur noch hören können und die für die Kinder wichtige Interaktion nicht mehr stattfinden kann. Auch Videoräume mit vielen Teilnehmern scheinen zu bestimmten Zeiten zu Instabilität zu führen, die ein wiederholtes Eintreten in den Raum nötig oder sogar unmöglich machen kann.

Eine tägliche mehrstündige Kontaktaufnahme mit den Kindern möchten wir aus guten Gründen nicht anbieten. Die Konzentration eines Schülers im Grundschulalter ist nicht vergleichbar mit der im Alter von Kindern der weiterführenden Schulen. Außerdem sind die zeitlichen Ressourcen der Lehrkräfte mit der Vor- und Nachbereitung des gesamten Distanzlernens erschöpft.

Wir bieten Videokonferenzen/ Videosprechstunden als offenes und freiwilliges Klassenangebot an. Viele Familien können es im Distanzunterricht aufgrund ihrer technischen und familiären Möglichkeiten nicht leisten, täglich zu einer bestimmten Zeit ihrem Kind den Zugang zu einer Konferenzteilnahme bzw. einem Gespräch zu ermöglichen. Kinder im Grundschulalter brauchen auch hierbei eine kontinuierliche Begleitung eines Erwachsenen. Wir wollen keinen zusätzlichen Druck aufbauen – diesen haben viele Eltern in ihrer Rückmeldung beschrieben –, sondern auch den Blick auf die Chancengleichheit aller wahren. Unser Anliegen ist es, vielen Familien – das ist der größte Anteil der Elternschaft - durch eine zeitlich flexible Kontaktaufnahme der Lehrkraft mit dem Kind bzw. den Kindern entgegen zu kommen. Hier gibt es bereits viele gute Modelle der einzelnen Klassen.

Einige Kinder fühlen sich unwohl in einer Videokonferenz, daher muss auch hier der Umgang damit weiterhin flexibel bleiben. Kinder, die die Videokonferenz im Klassenverbund scheuen, nehmen jedoch gerne ein Einzelangebot mit diesem Medium wahr.

Auch die Kinder in der „Notbetreuung“ profitieren davon. Seit zwei Wochen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Videogesprächen.

Aktuell befinden wir uns alle in einem Prozess, der ständig angepasst und aktualisiert werden muss.

Zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht und der Fortschreibung unseres Konzeptes werden wir Ihre Anregungen in die Rubriken „Lehren und Lernen“, „Kommunikation und Kooperation“, „Organisation“ und „Technik“ bei der Entwicklung verbindlicher praktikabler umsetzbarer Standards mit berücksichtigen. Hier müssen wir langfristig denken und Routinen entwickeln. Dazu benötigen wir Zeit.

Unser gemeinsames Ziel ist es – laut Ergebnis der Umfrage - die Schüler und Schülerinnen im Alter von fünf bis elf Jahren im Blick zu halten.

Für Ihre Anstrengungen und Bemühungen, die Kinder im schulischen Lernen zu begleiten, möchte sich das gesamte Team der Erich Kästner Schule an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen weiterhin für diese außergewöhnliche Zeit viel Geduld, Kraft und gute Ideen!

Herzliche Grüße, Helene Neumann